

Jahresrückblick aus der Michaelskapelle in Ebersteinburg für 2020

Es gibt immer wieder etwas Schönes zu berichten. Seit dem Jahresbeginn ist Frau Mirjam Mangler unsere neue, gewählte Kirchenälteste in Ebersteinburg. Wir freuen uns über die Unterstützung und ihre Impulse. Jeder, der sich engagiert, bringt seine eigene Art mit in die Gemeinschaft ein und die Vielfalt an Ideen kann wachsen.

Vielleicht mögen auch Sie Ihre Begabungen, Ihr Wissen, Ihre Freundlichkeit mit einbringen in unseren kleinen Kreis der Ebersteinburger Gemeinde. Jeder ist eine Bereicherung!

Noch bevor das Jahr 2020 einen so anderen Verlauf nahm, als wir uns das gedacht hatten, gab es in der Michaelskapelle schon einige gelungene Veranstaltungen z.B. aus der neuen Reihe „Kunst in der Kapelle“. Die kleine Gesangsgruppe von Michaela Vogler trat auf und die junge Anastasia von Pallandt mit ihrer Harfe und dazu gelesenen Texten aus der Bibel, zwei hübsche Besonderheiten, die wir auch im neuen Jahr fortführen wollen.

Unsere Gottesdienste konnten wir zum Teil als Gebetsabende durchführen und das war eine kleine aber sehr wichtige Notlösung, die gerade in der Krisenzeit eine Hilfe war.

Die Gesprächskreise sind nur teilweise durchführbar gewesen. Die intensive Beschäftigung mit den Themen die zum Christsein dazu gehören, sind wie Eroberungen, ein Gewinn an Wissen, ein schönes Miteinander und ein Fundament.

Es hatte uns am Herzen gelegen, wie im vergangenen Jahr am Ewigkeits-Sonntag (Totensonntag) eine brennende Kerze an alle Gemeindemitglieder zu überreichen, aber im nächsten Jahr wird es wieder möglich sein. Haben Sie vielleicht eine schöne Idee für eine wohltuende Aktion? Machen Sie mit!

„Alles bleibt - anders.“ Dieser Spruch hing lange in unserem Schaukasten.

Das „alte“ Leben geht nun schon eine Weile nicht mehr wie bisher.

Wie sind damals unsere Eltern und Großeltern mit den damaligen Schwierigkeiten fertig geworden.

Sie hatten es geschafft das Beste aus der Situation zu machen. Das können wir auch!

Vielleicht gibt uns die derzeitige notwendige andere Lebensart neue Möglichkeiten im Umgang miteinander.

Vielleicht können wir anders denken, die Gegebenheiten anders betrachten, einen Perspektivwechsel versuchen.

Wir leben in einer Welt des Überflusses, wir brauchen eigentlich viel weniger für ein gutes Leben und es gibt andere Lebensqualitäten als die Konsummengen.

„Du musst dein Leben ändern“ sagt der Philosoph Peter Sloterdijk und meint die Suche nach einer neuen Form des Miteinanders.

„Liebe ist... zusammen wachsen und zusammenwachsen“ sagt der österreichische Schriftsteller Ernst Ferstl, eine Nächstenliebe, der wir noch mehr Raum geben können als bisher.

Der Versuch lohnt sich bewusst dem nachzuspüren, was uns trägt und dem Zeit einzuräumen, was in der Hektik des Alltags oft zu kurz kommt.

Die Krise öffnet uns die Augen und lässt uns erkennen was wirklich wichtig ist im Leben und was zählt im Blick auf die Endlichkeit des Lebens.

Diese Gedanken von Dietrich Bonhoeffer mögen Ihnen eine Begleitung durch das Jahr sein:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“

Seien Sie alle behütet auf Ihren Wegen durch das Jahr 2021,

das wünscht Ihnen wie in den letzten zwölf Jahren

Waltraud v. Bülow